

Staatliche Forstliche Versuchsanstalt Mariabrunn

Wien-Hadersdorf, Adolf-Hitler-Straße 7

Fernsprecher: U 3 00 43

Sprechstunden: Mo bis Fr von 7.30 bis 16.30 Uhr

Geschäftsumfang:

Allgemeiner Waldbau und Samenprüfung, Angewandter Waldbau, Bestandserziehung und Forstprüfung, Forstschutz, Chemische Holzverwertung, Forschungsstelle für Holzbringung

Leiter: Oberforstmeister Dr. Herbert Schmied

Stellvertreter: Forstmeister Dipl.-Forsting. Heinrich Melzer

Abteilung Forstschutz:

Braun Rudolf, Dr., Dipl.-Ing., Vorstand

Abteilung für allgemeinen Waldbau und Samenprüfung:

Melzer Heinrich, Dipl.-Ing., Forstmsr, Vorstand
Schmied Herbert, Dr., ObForstmsr, Leiter, Vorstand

Abteilung für Bestandserziehung und Forstprüfung, Abteilung für chemische Holzverwertung:

Scheuble Rudolf, Dr., Vorstand

Abteilung für angewandten Waldbau:

Schreiber Maximilian, Dr., Professor, Vorstand
Seidl Eduard, RegObInsp

Planungsbehörde

Der Reichsstatthalter in Wien als Planungsbehörde

IV, Prinz-Eugen-Straße 28

Rechnungshof des Deutschen Reichs

Außenabteilung Wien

Wien I, Annagasse 5, R 2 95 90

Aufgabengebiet der Außenabteilung Wien: Ueberwachung der gesamten Reichshaushaltsführung sowie Vornahme der Rechnungsprüfung nach § 87 ff. Reichshaushaltsordnung im Bereich der Alpen- und Donau-Reichsgaue

Leiter:

Direktor beim Rechnungshof des Deutschen Reichs Dr. Max Klusemann

Stellvertreter:

Ministerialrat Dr. Alfred Reiner (siehe auch Prüfungsgebiet U)

Hauptbüro

Leiter: Amtsrat Oskar Motz

Prüfungsgebiet G (Allgemeine Angelegenheiten)

Ministerialrat Johann Blascheck, Leiter

Regierungsrat Dr. Erich Hausch

Prüfungsgebiet U (Unterricht, Kunst und Wissenschaft)

Ministerialrat Dr. Alfred Reiner, Leiter

Amtsrat (tit. Regierungsrat) Guido Urrisk

Amtsrat Anton Kunz

Prüfungsgebiet J (Innere Verwaltung)

Ministerialrat Rudolf Nemetz, Leiter

Amtsrat Ernst Roth

Regierungsrat Adalbert Kautsky

Regierungsoberinspektor Josef Krämer

Prüfungsgebiet Bau I (Hoch- und Tiefbau)

Ministerialrat Dr. Leopold Kuras, Leiter

Amtsrat Julius Handl

Regierungsamtmannd Andreas Schwarzmann

Prüfungsgebiet Bau II (Straßenbau, Brückenbau, Güterwegebau, Wasserbau, Agrar- und Kulturbau)

Ministerialrat Dr. Hanns Hawranek, Leiter

(siehe auch Prüfungsgebiet B II)

Regierungsamtmannd Rudolf Rynczarski

Regierungsoberinspektor Franz Tordik

Prüfungsgebiet FW (Finanz- und Wirtschaftswesen)

Ministerialrat Dr. Friedrich Ehrendorfer, Leiter

Amtsrat (tit. Regierungsrat) Josef Heinz

Amtsrat Franz Deutsch

Regierungsoberinspektor Ernst Krancsics

Prüfungsgebiet LFG (Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe)

Ministerialrat Dr. Erich Pötting und Persing, Leiter

Amtsrat (tit. Hofrat) Anton Hoffmann

Amtsrat (tit. Regierungsrat) Ludwig Keyzlar

Regierungsamtmannd Dr. Richard Klement

Regierungsoberinspektor Friedrich Becke

Prüfungsgebiet B I (Besoldungen)

Ministerialrat Dr. Rudolf Hönig, Leiter

Amtsrat (tit. Regierungsrat) Rudolf Riedl

Regierungsamtmannd Robert Meisel

Regierungsamtmannd Theodor Kapral

Prüfungsgebiet B II (Besoldungen, Gemeindeprüfungen)

Ministerialrat Dr. Hanns Hawranek, Leiter

(siehe auch Prüfungsgebiet Bau II)

Amtsrat Otto Wylhidka

Regierungsoberinspektor Dr. Josef Kreuzig

Haberler, Dr., Ludwig MinR*

Czerwenka, Dr., Paul, OberregR*

Gnoycke Paul, RegR*

Duchatzek Friedrich, AmtsR*

Kowalewski Philipp, RegObInsp*

Marschall, Dr., Josef, RegObInsp*

Uttlinger Sigmund, RegInsp*

Reichsbankhauptstelle Wien

IX, Otto-Wagner-Platz 3

Fernsprecher: A 2 25 50 und A 2 95 65 — Geschäftszeit: 8.30 bis 14, Sa. 8.30 bis 13 Uhr

Erster Vorstandsbeamter:

Reichsbankdirektor Richard Buzzi

Vorstandsbeamter und Reichsbankjustitiar:

Reichsbankdirektor Dr. Karl Strzizek

Vorstandsbeamter:

Direktor bei der Reichsbank Dr. Paul Wening

Kassendirektor:

Direktor bei der Reichsbank Richard Gelinek

Technischer Direktor und Leiter der Druckerei für Wertpapiere, Wien:

Technischer Direktor bei der Reichsbank Prof. Karl Broum.

Erster Stellvertretender Vorstandsbeamter:

Reichsbankrat Franz Kosmath

Zweiter Stellvertretender Vorstandsbeamter:

Reichsbankrat Hugo Engelsing

Dritter Stellvertretender Vorstandsbeamter:

Reichsbankrat Viktor Seidel

Kontorvorsteher der Wertpapierabteilung:

Reichsbankrat Rudolf Mayer

Girovorsteher:

Reichsbankrat Fritz Steinsberg

Deutsche Reichsbank — Druckerei für Wertpapiere

Fernsprecher: A 2 25 50 und A 2 95 65 / IX, Otto-Wagner-Platz 3 / Geschäftszeit: 8 bis 16, Sa 8 bis 13 Uhr

Technischer Direktor und Leiter:

Techn. Direktor bei der Reichsbank Professor Karl Broum

Wiener Börse

I, Schottenring 16, Wipplingerstraße 34, Börsegasse 11; A 1 15 55

Reichskommissar:

MinRat Dr. Walter Güttl

Stellvertreter:

MinRat Dr. Gustav Kossegg

Börsenpräsident (zugleich Vorsitzender der Wertpapierbörse):

Fritscher Ludwig, Dr.

Vorsitzender der Warenbörse (zugleich Vertreter des Börsenpräsidenten):

Riedl Wilhelm

Stellvertretender Vorsitzender der Wertpapierbörse:

Wolzt Leonhard

Stellvertretender Vorsitzender der Warenbörse:

Leibenfrost Franz, Dipl.-Ing.

Zulassungsstelle

Hammer Robert, Vorsitzender

Schicht Werner, Stellvertreter

Ehrengericht

Sittenberger Hans, Dr., Vorsitzender

Hardegg Rudolf, Graf, Stellvertreter

Amt der Wiener Börse

Bitterl-Tessenberg Max, Dr., Generalsekretär

Lang Viktor, Dr., Stellvertreter

Wiesberger Alexander, KanzleiDir

Schiedsgerichte der Wiener Börse

Schiedsgericht der Wertpapierbörse:

Schunck Ludwig, Vorsitzender

Mandl Adolf Ludwig, Stellvertreter

Schiedsgericht der Warenbörse:

Brunner Josef, Vorsitzender

Oblack Vinzenz, Stellvertreter

Sekretäre der Schiedsgerichte:

Bitterl-Tessenberg Max, Dr.

Lang Viktor, Dr.

Maklerkammer der Wiener Börse

I, Wipplingerstraße 34, U 2 32 37

Nekrepp Conrad, Präsident

Müller Rudolf, Stellvertreter

Dorotheum

I, Dorotheergasse 17, Fernsprechstelle: R 2 55 50

(Gegründet 1707, letztmalig reorganisiert 1923)

Zweiganstalten: In Wien: I. Dorotheergasse 11; I, Wipplingerstraße 6; II, Taborstraße 24 a; III, Landstraßer Hauptstr. 67; IV, Rienöblgasse 24; V, Bachergasse 19; VI, Mariahiller Straße 73; VII, Kaiserstraße 1; VIII, Feldgasse 6—8; IX, Währinger Straße 2; X, Wielandgasse 6—8; XII, Tannbrückgasse 3; XII, Mandlgasse 3; XIII, Hietzinger Hauptstraße 3; XV, Schanzstraße 14; XVI, Wichtelgasse 4; XVI, Thaliastraße 2; XVII, Kalvarienberggasse 27; XVIII, Gentzgasse 8; XX, Engerthstraße 119; XX, Wallensteinstraße 57; XXI, Pitkagasse 4; XXIV, Mödling, Klostergasse 22.

Außerhalb Wiens: Linz, Klagenfurt, St. Pölten, Baden und Wiener-Neustadt.

Mitglieder des Verwaltungsrates: Min.-Dgt. Dr. Richard von Pfandler (Vors.), Dr. Hans Stigleitner, Dr. Walter Schmidt, Ernst Dürler

Vorstand: Generaldirektor: Obersenatsrat Dr. Anton Jennwein, Generaldirektor-Stellv.: MinR a. D. Franz Hofbauer

Staatsaufsicht: MinR Dr. Gustav v. Kossegg

Generalsekretariat: Leiter: Dr. Karl Hempel

Zentralinspektor: Direktor Gustav Zimmermann

Versatzanstalt: Leiter: Direktor Franz Heger

Versteigerungsanstalt: Leiter: Direktor Dr. Heinrich Schörl

Spar- und Verwahrungsabteilung: Leiter: Hauptkassier Albert Deiß

Buchhaltung: Direktor Friedrich Jiresch

Schätzungstechnischer und Expertendienst: Oberschätzmeister Leopold Cerny und Hauptschätzmeister Karl Mohr

Technische Dienststelle: Direktor BauR Dipl.-Ing. Friedrich Gröger

Das Dorotheum ist im Jahre 1707 von Kaiser Josef I. als „Versatz- und Fragamt“ ins Leben gerufen worden und ist seit seiner Gründung eine den öffentlichen Fonds gleichgehaltene, selbständige Rechtspersönlichkeit mit eigenem Vermögen geblieben. Neben dem Faustpfandgeschäft entwickelte sich auch das Depositen- und Versteigerungsgeschäft, so daß entsprechend den drei

Hauptgeschäftszweigen seit Beginn dieses Jahrhunderts der Name „Versatz-, Verwahrungs- und Versteigerungsamt“ gebraucht wurde. Die Inanspruchnahme des Institutes in der Nachkriegszeit machte die Umgestaltung des Betriebes auf kommerzieller Basis notwendig. Die dahin zielende Tätigkeit setzte bereits mit dem Jahre 1919 ein und erhielt ihren vorläufigen Abschluß durch die seitens der früheren Bundesregierung am 28. Juni 1923 erfolgte Neuerlassung eines Statutes. (Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 5. Juli 1923, Z. 36788, verlautbart „Wiener Zeitung“ vom 12. Juli 1923.) Bei dieser Gelegenheit wurde die Anstalt unter dem Firmanamen „Dorotheum“, der bisherigen allgemein gebräuchlichen Bezeichnung des Institutes, handelsgerichtlich protokolliert.

1940 wurden die Satzungsbestimmungen von 1923 durch Anordnung des Reichskommissars für die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich in bezug auf die Zusammensetzung der Verwaltungsorgane geändert. An die Stelle des Kuratoriums und der Generaldirektion trat ein Verwaltungsrat und ein aus mindestens zwei Mitgliedern bestehender Vorstand.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1941 gingen die Pfandleihanstalten der Firma Gerhold & Weirich auf das Dorotheum über.

Der Zweck des Dorotheums ist auch nach seinem nunmehrigen Statute vor allem die Gewährung billigen Faustpfandkredites, die Veranstaltung von Versteigerungen und der Betrieb des Verwahrungsgeschäftes; der Pfandleihbetrieb ist im Sinne des Gründungspatentes vom 14. März 1707 und der „kaiserlichen Nachricht“ vom 1. Februar 1785 als Wohlfahrtseinrichtung zu führen und darf in seinem Umfange nur mit Bewilligung des Reichsstatthalters in Wien eingeschränkt werden.

Zur Erreichung ihrer Zwecke ist die Anstalt zur Führung folgender Geschäfte berechtigt:

Zur Gewährung von Darlehen in barem Gelde gegen Inpfandnahme von beweglichen Sachgütern, von Wertpapieren, die an der Wiener Börse zur amtlichen Notierung zugelassen sind, unter Einhebung der jeweils vom Verwaltungsrat festzusetzenden Zinsen und Nebengebühren; die auf Wertpapiere

ausgegebenen Pfanddarlehen dürfen 50 Prozent des letzten Börsenkurses der Papiere nicht übersteigen. Bei mündelsicheren Wertpapieren kann die Belehnung bis auf 70 Prozent dieses Kurses erhöht werden. Lose können mit nicht mehr als 90 Prozent des niedrigsten Treffers, der für jedes Los garantiert ist, belehnt werden;

zur öffentlichen Feilbietung von verfallenen Pfändern, dann von beweglichen Gegenständen, deren Verkauf gestattet ist und die von den Parteien zur freiwilligen Versteigerung übergeben werden, einschließlich der Selbsthilfeverkäufe nach dem Handelsgesetzbuche, ferner zur öffentlichen Feilbietung gerichtlich oder administrativ gepfändeter sowie sonstiger Gegenstände, deren Verkauf von Behörden angeordnet ist, nach Maßgabe der in der Geschäftsordnung enthaltenen Bestimmungen;

zum freihändigen Ankauf von beweglichen Gütern sowie

auch von Baulichkeiten aller Art, wenn letztere mit einem Versteigerungsgeschäft in irgendeinem Zusammenhange stehen. Bei den von der Anstalt abgehaltenen öffentlichen Versteigerungen steht ihr das Recht zu, im Falle von Verschleuderungsgefahr mitzubieten und die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu erwerben. Das Dorotheum ist berechtigt, die derart erworbenen beweglichen und unbeweglichen Güter auch freihändig zu verkaufen;

zur Vornahme von Schätzungen beweglicher Sachgüter gegen eine jeweils festzusetzende Schätzungsgebühr;

zur Verwahrung oder Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Wertgegenständen und Urkunden, kommissionsweisen Besorgung des Ein- und Verkaufes von Wertpapieren, zur Uebernahme von Geldern zur Verzinsung im Scheck- und Giroverkehr oder in laufender Rechnung und gegen Einlagebücher.

	Spar- und Scheckeinlagen:							
	1939		1940		1941		1942	
	Spar- einlagen RM.	Scheck- einlagen RM.	Spar- einlagen RM.	Scheck- einlagen RM.	Spar- einlagen RM.	Scheck- einlagen RM.	Spar- einlagen RM.	Scheck- einlagen RM.
Jänner	15,866.897	4,929.205	13,145.616	5,298.158	15,996.821	5,120.397	17,520.489	5,284.682
Februar	15,793.111	5,568.227	13,179.843	4,776.810	16,343.952	4,594.845	17,680.670	5,341.064
März	15,584.614	5,933.220	13,206.914	5,011.902	16,349.290	5,382.966	17,923.192	5,274.089
April	15,656.218	5,367.527	13,158.203	4,332.363	16,562.647	6,763.520	18,103.804	5,305.898
Mai	15,588.826	5,312.121	13,167.832	3,006.017	16,716.422	6,957.688	18,249.715	5,313.612
Juni	15,437.485	4,660.548	13,167.856	3,036.914	16,807.072	6,800.805	18,417.124	5,362.372
Juli	15,015.693	5,174.460	13,252.511	3,464.790	16,931.480	6,985.967	18,566.422	5,433.525
August	14,567.216	5,627.694	13,235.805	3,614.011	17,022.648	6,969.873	18,647.534	5,425.370
September	13,889.937	5,112.991	13,284.890	3,584.601	17,171.624	6,776.178	18,817.624	5,397.868
Oktober	13,588.049	5,411.021	13,268.483	3,396.246	17,248.735	5,654.329	18,963.742	5,314.653
November	13,319.350	5,753.460	13,254.539	4,504.838	17,359.070	5,509.132	19,019.306	5,423.941
Dezember	13,049.131	4,842.566	13,210.303	5,542.986	17,230.398	5,463.761	18,797.432	5,328.629

Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wien I, Schauflegasse 6

Postscheckkonto 90.909

Drahtanschrift: Gutsbetriebe Wien.

Fernsprecher: A 1 35 80